

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 7/8: **Hamburg**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

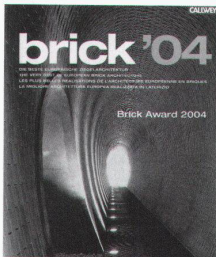
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



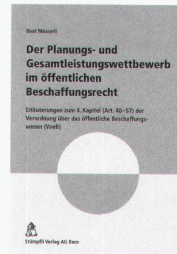
**Brick Award 2004**  
**Beste europäische Ziegelarchitektur**  
 208 S., 327 farbige Abb.,  
 90 Pläne und Zeichnungen  
 Fr. 102.–/€ 59.95  
 2004, 30 x 24 cm, gebunden  
 Callwey Verlag München  
 ISBN 3-7667-1599-2

Gebrannter Lehm diente nicht nur zum Bau der chinesischen Mauer oder des Chrysler Buildings in New York: optimiert und modifiziert, ökonomischen, ökologischen und bauphysikalischen Bedürfnissen angepasst, ist er auch heute ein vielseitiger Baustoff. Die österreichische Wienerberger AG, einer der weltweit führenden Ziegelunternehmer, hat dieses Jahr erstmals einen Preis für die besten europäischen Ziegelbauten ausgesetzt, der künftig in zweijährlichem Turnus ausgeschrieben werden soll. Das vorliegende Buch dokumentiert ausführlich und mit grossformatigen Abbildungen 38 der eingereichten Projekte – Wolkenkratzer und Einfamilienhäuser, Schulen, Museen und Lagerhallen. Mit dem ersten Preis wurde die mit Ziegelsteinen ausgekleidete Fussgängerpassage des tschechischen Architekten Josef Pleskot ausgezeichnet, die den bisher zweigeteilten Hirschgraben unter dem Prager Hradtschin verbindet. Einen kulturgeschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Backsteinarchitektur bietet ferner der reich bebilderte Band «Backstein» (Münchner Knesebeck Verlag, Fr. 97.– € 58.–, ISBN 3-89660-189-X)



**Ostmoderne**  
**Andreas Butter, Ulrich Hartung**  
**Architektur in Berlin 1945–1965**  
 128 S., ca. 150 z. T. farbige Abb.,  
 Fr. 37.50/€ 22.–  
 2004, 24,5 x 17 cm, broschiert  
 jovis Verlag, Berlin  
 ISBN 3-936314-41-1

Bauen in Ost-Berlin ist nicht nur Zuckerbäckerstil und Platte. Bis Mitte der sechziger Jahre entstanden auch in der sowjetischen Besatzungszone bzw. der späteren ostdeutschen Hauptstadt qualitativvolle Bauten, die weder von Monotonie noch staatssozialistischem Pathos geprägt sind, sondern für einen eigenständigen und experimentierfreudigen Beitrag zur Nachkriegs-Moderne stehen. Der vorliegende Band, als Begleitpublikation zu einer gleichnamigen Ausstellung vom Deutschen Werkbund herausgegeben, zeigt neben bekannten Bauten wie dem Stadion der Weltjugend oder dem Kino International eine Vielzahl bisher kaum zur Kenntnis genommener Wohnsiedlungen, Schulen, Industrieanlagen und Freizeitbauten. Die Texte zu den einzelnen Gebäuden geben Aufschluss über architektonische Aspekte und die Geschichte ihrer Entstehung und Nutzung, illustriert mit einem Situationsplan sowie historischen und aktuellen Fotos. Einführende und ergänzende Beiträge widmen sich dem städtebaulichen Kontext.



**Beat Messerli**  
**Der Planungs- und Gesamtleistungswettbewerb im öffentlichen Beschaffungsrecht**  
 180 S.,  
 Fr. 64.–/€ 43.10  
 2004, broschiert  
 Stämpfli Verlag Bern  
 ISBN 3-7272-9441-8

Die vorliegende Publikation kommentiert das 4. Kapitel der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VoEB), die das Wettbewerbswesen für die bundeseigenen Beschaffungen regelt. Da auf kantonaler und interkantonalen Ebene meist nur rudimentäre Bestimmungen bestehen, die ihrerseits auf die SIA-Ordnung 142 oder die Bundesregelung verweisen, ist die Wettbewerbsordnung des Bundes eine wichtige Rechtsquelle. Übersichtlich und informativ werden insbesondere Fragen im Zusammenhang mit der Empfehlung des Preisgerichtes und dem Anspruch des Gewinners auf einen Folgeauftrag untersucht. Die Einleitung beleuchtet unter anderem die Funktion des Wettbewerbes, das Rechtsverhältnis zwischen Auftraggeberin und Teilnehmer, wettbewerbsähnliche Ausschreibungen und Aspekte des Rechtsschutzes.



**Christian Schwager**  
**Falsche Chalets**  
 144 S., 134 Farb-Abb.,  
 Fr. 58.–/€ 39.–  
 2004, 22 x 28 cm, gebunden  
 Edition Patrick Frey, Zürich  
 ISBN 3-905509-49-0

Als ein Spiel mit Tarnung und Täuschung, mal plump, mal verblüffend entlarvt Christian Schwager im vorliegenden Bildband und Ausstellungskatalog 107 getarnte Bunker der Schweizer Armee, deren aufgemalte Fassaden meist nur aus Distanz den Schein des friedlichen Landlebens zu wahren vermögen. «Eine chaotische Bastelei mit Stilizitäten» diagnostiziert Gerold Kunz in seinem informativen Begleittext, der sich der Tradition und Entwicklung des Bauens in landwirtschaftlichen Gebieten widmet, die nicht erst mit der Aufdeckung dieser «falschen Chalets» zu einer kritischen Auseinandersetzung Anlass geben. Nüchterer präsentiert sich eine zu diesem Thema erschienene Broschüre von armasuisse: ein Inventar der Kampf- und Führungsbauten des VBS im Kanton Zürich. Insgesamt 155 militärische Sperrstellen – Bunker, Sprengobjekte, Geländehindernisse etc. – wurden erfasst und gut die Hälfte davon als schutzwürdig eingestuft. 10 dieser Sperren werden auf je einer Doppelseite dokumentiert und deren kulturhistorischen Besonderheiten erläutert. Vergleichbare Inventare anderer Regionen können bei armasuisse in Bern (silvio.keller@armasuisse.ch) bestellt werden.